

Hausmusikabend 2010

FLOWER POWER

AKT I

Szene 1

Der Vorhang geht auf.

SBO – Beatles Medley Teil 1

Der Vorhang schließt sich.

Die Schulklasse sitzt hinten auf der Seitenbühne auf acht Stühlen (jede Seite vier, abgesschrägt). Schülerinnen und Schüler sitzen in unterschiedlicher Haltung auf ihren Plätzen: ein paar haben den Kopf auf dem Tisch abgelegt, andere haben die Füße auf dem Tisch und unterhalten sich lautstark. Die Hippies liegen von Anfang an auf der Vorbühne.

Die Schulglocke erklingt.

Die Lehrerin Miss Annie Pfeiffer tritt durch die Saaltür ein und bleibt vor der Bühne stehen.

Lehrerin: Guten Morgen. Hallo?! Wir haben Unterricht.

Kinder stehen auf. Miss Pfeiffer geht langsam nach hinten.

Lehrerin: Steht ihr mal bitte alle auf. *(Pause)* Guten Morgen liebe Kinder.

Schüler: *(durcheinander und verschlafen)* Guten Morgen, Miss Pfeiffer.

Lehrerin: Setz euch.

Zwillinge: Miss Pfeiffer, es ist noch so früh am Morgen.

Lehrerin: Korrekt. Morgenstund' hat Gold im Mund'. Deswegen solltet ihr alle *(guckt erwartungsvoll in die Runde)* hellwach und aufnahmebereit sein.

Kind 1: Miss Pfeiffer, Sie sind immer so verrückt nach Unterricht.

Kind 2: Ja genau, es gibt auch noch andere Dinge im Leben als Lernen.

Streber 1: Das sehe ich anders: nur durch Lernen kommt man zu etwas.

Streber 2: Vollkommen richtig. Wir lernen nicht nur für die Schule, sondern für das Leben. Non scholae, sed vitae.

Genervtes aufstöhnen in der Klasse.

Lehrer: Jetzt seid doch mal alle still hier und wartet erst einmal ab, was ich euch mitgebracht habe.

Kind 3: *(total begeistert mit schwärmerischer Stimme)* Schokolade?

Kind 4: Wie kommst du ausgerechnet auf Schokolade? Bisschen sehr weit hergeholt, oder?

Kind 3: *(gekränkt)* Find ich nicht. Ich mag Schokolade.

Zwillinge: Wen interessiert es? Wen interessiert es?

Lehrerin: *(zornig)* Jetzt seid doch alle mal ruhig. Ich habe euch Musik mitgebracht.

Alle Kinder: Musik?

Lehrerin: Ja, aus der Hippiezeit!

Streber 1: Wie außerordentlich pädagogisch wertvoll.

Kind 4: Oaaah, jetzt sagen Sie nicht, Sie waren auch dabei, haben Marihuana geraucht und sind in Woodstock gewesen.

Lehrer: Wenn du jetzt noch ein Wort sagst, kannst du die Türe von außen schließen.

Dreht sich mit verklärtem Gesichtsausdruck zum Publikum und kommt ins Schwärmen.

Und was ist, *(kurze Pause)* wenn ich wirklich dabei war?

Der Vorhang geht auf.

Jessica Büttner – Killing me softly

Der Vorhang schließt sich.

Auf der Vorbühne sitzen 3 rauchende Hippies (parallel zum Publikum), Scott etwas auf Abstand - ein wenig beleuchtet. Ein altes Ehepaar kommt durch die Saaltür herein. Er hat einen Krückstock, seine Frau hat sich bei ihm eingehakt.

Henry: Mein Gott, die Jugend von heute. Martha, guck sie dir nur an. Lümmeln auf der Straße rum und rauchen ihr Dreckszeug. Wie heißt es noch mal?

Martha: Marijuhuna oder irgendwas in der Art. Aber du hast Recht. Die Zeiten haben sich geändert. Anstatt sich anständig eine Arbeit zu suchen mucken sie alle auf.

Henry: Unglaublich, *(Pause)* unglaublich. Traurig, aber wahr. Lass uns gehen, Martha.
Nicht dass die noch irgendwelche Krankheiten haben und uns anstecken.

Ehepaar geht durch die Saaltür ab. Hippies werden mehr beleuchtet.

Scott: Oah, das Zeug zieht.

John: Und alles ist sooooo schön bunt. Guck mal, wie die Blumen leuchten.

Paul: Einfach genial. Wenn unsere Eltern uns so sehen könnten. Die Spießer
würden im Boden versinken vor Scham.

John: Wieso, in Scham zu versinken ist doch gar nicht so schlecht. *(lacht laut)*

Scott: *(lacht)* Ferkel!

John: Peace, Mann! *(Macht das Victory-Zeichen)*

*Der Outcast geht durch den Mittelgang mit seinem Einkaufswagen. Er bleibt an der Neben-
bühne stehen.*

Outcast: Ey, habt ihr mal 'n Dollar?

Scott: Nee, sorry Mann. Ich hab leider echt nichts.

Der Outcast geht durch die Saaltür ab.

Der Vorhang geht auf.

Patrizia Kalembe – With a little help from my friends

Der Vorhang schließt sich.

Scott: Verdammt, *(steht auf und geht zu den Anderen rüber)* ich wollte euch irgen-
dentwas erzählen. *(überlegt, Paul schubst ihn zur Seite)* Ach ja, ich weiß es
wieder. In San Francisco wird es ein großes Festival geben. Wie in Woodstock
soll es werden, und dort wird protestiert gegen den Krieg. Sollen wir da hin-
fahren?

Paul: Ja klar, Mann. Wir müssen uns nur 'nen großes Banner *(gestikuliert wild)* ma-
chen... und dazu noch noch einen Slogan.

John: Wir sind für Frieden und gegen Krieg. Wie wäre es mit *(aufrichtend)* „Make
Peace, not War“?

Scott: Manchmal bist du schlauer, als du aussiehst. *(animiert die anderen)* Kommt, auf nach San Francisco!

Der Vorhang geht auf.

Yvonne Gacki – San Francisco

Der Vorhang schließt sich.

Szene 2

Auf der Vorbühne liegen Sitzkissen. Darauf sitzen verteilt die drei Mädchen.

Annie: Oh Mann, jetzt gehe ich munter auf meinen achtzehnten Geburtstag zu und hab einfach immer noch keinen Freund.

Joy: *(total empört)* Bist du wahnsinnig? Du brauchst keinen! *(Pause)* Zum Heiraten bist du noch viel zu jung.

Kate: *(genervt, an Joy gerichtet)* Mein Gott, wer sagt denn, dass sie gleich heiraten will. Seit wann sind wir wie unsere Eltern und denken, dass der erste auch zugleich der letzte Freund sein muss. Vielleicht will sie auch einfach nur ein wenig Spaß haben.

Joy: Jaja, ist klar. Jungs sind wie Hunde: wenn sie spielen wollen, wackeln sie mit dem Schwanz.

Kate: *(sich lustig machend)* Ach, spricht da die Erfahrung aus dir?

Joy: Ach Gott. Ihr seid doch bescheuert.

Annie: Mädels, jetzt mal im Ernst: Wie lerne ich hier denn jemanden kennen?

Kate: *(steht auf)* Ich wüsste ja etwas, da würde nur Joy mit Sicherheit nicht mitmachen.

Joy: *(ganz aufmerksam)* Bitte was? *(steht auf)* Was denn?

Kate: *(gestikuliert wild und ruft laut)* Wir fahren nach San Francisco.

Annie: *(steht auf)* Hä? Und was soll ich da?

Kate: Dort findet das große Hippietreffen statt. Lasst uns doch einmal etwas Verrücktes tun und dort hinfahren – mit Blumen überall.

Annie und Joy gucken sich skeptisch an.

Annie: Okay, hört sich eigentlich ganz gut an. Aber Joy, du kommst auch mit.

Entsetzter Blick von Joy.

Kate: Cool. Denn dort lernst du bestimmt viele Leute kennen. Alles was du brauchst, ist Liebe um glücklich zu sein, Annie.

Annie: Na dann. Nichts wie los.

Alle gehen durch die Saaltür ab. Der Vorhang geht auf.

SBO – Beatles-Medley Teil 2

Der Vorhang geht zu.

Szene 3

Sechs Stühle auf der Bühne stellen den Bus dar.

Der Vorhang geht auf.

Die drei Hippies sitzen im Hippiebus mit zwei Blumenmädchen, die sich zu ihnen gesellt haben. Außerdem sitzt eine Mutter mit ihrem schlafenden Sohn im Abteil und beobachtet die anderen skeptisch. Businsassen wanken etwas um die Busfahrt zu simulieren.

Scott: Bald sind wir endlich da. (Pause) Wie kommt es eigentlich dazu (*dreht sich zu den Mädchen um*), dass ihr auch nach San Francisco fahrt, Gipsy und Mary?

Gipsy und Mary gucken sich an und fangen an zu lachen.

Paul: Werden jetzt Leichen aus dem Keller geholt oder wieso lacht ihr so?

Gipsy: Seid ihr euch wirklich sicher, dass ihr das wissen wollt?

Gipsy guckt verlegen zur Seite.

John: Ja sicher, ich denke schon. Jetzt schieß los, ich bin neugierig.

Mary: Gipsy hat sich in einen der Producer des Festivals verliebt.

John: Und das war jetzt das große Geheimnis, für das du dich so geschämt hast?

Mary: Du hast nicht gesehen, wie sie sich verhält, wenn sie ein Foto von ihm sieht.

Gipsy: Ey, jetzt ist genug. (*kurze Pause*) Freut ihr euch auf die Anti-Kriegs-Demo?

Paul: Guck mal, wie sie ausweicht. Aber ja, ich freue mich, und ihr?

Paul guckt fragend in die Runde.

Scott: Klar. Alleine die Erfahrung komplett unter Leuten zu sein, die alle der Friedensbewegung angehören, ist doch ein cooles Event.

Gipsy: Ja, mit eurer Hilfe werden wir auch bestimmt ein tolles Banner machen können.

John: *(schnippst aufgeregt mit den Fingern)* Ha! Ich habe eine Idee.

Mary: Ja, sag an. Was ist das für eine Idee?

John: Wir könnten auf grünem Grund ein rotes Peace-Zeichen malen und darein noch eine weiße Taube.

Scott: Jaaaa. Gute Idee. Was haltet ihr davon? *(guckt die anderen fragend an)*

Paul: Ja sicher, wieso nicht? Ich find die Idee genial.

Mary: *(schaut aus dem Fenster heraus)* Oh schaut mal, es fängt an zu regnen.

Gipsy: Echt? Hier in Südkalifornien regnet es sonst doch nie.

Vicky Blumenrath – It never rains in Southern California

Die Mutter dreht sich spöttisch um.

Die Mutter: Die Sonne kann ja nicht immer scheinen. Sonst wäre doch der Sommer in der Stadt gar nicht auszuhalten.

John: *(Schaltet einen Kassettenrekorder an)* Dazu passt ja glatt dieses Lied. *(drückt auf die Play-Taste)*

Alina Kleinschulte – Have you ever seen the rain

Die Mutter: *(empört)* Unverschämtheit die Musik so laut zu machen, obwohl mein Kind schläft. Lassen Sie mich hier sofort raus *(energisches aufstampfen)*.

Bus macht Vollbremsung. Die junge Mutter erhebt sich, hält den Sohn im Arm und verlässt wutschraubend den Bus. Gipsy eilt zur Tür.

Gipsy: *(ruft ihr nach)* Ey, Peace, ey! Die Welt ist doch voller schöner Dinge, man sollte keinen Streit haben, sondern sich freuen über alles, was man hat.

Der Vorhang geht zu.

Durch die Saaltür kommt der USC.

Der Vorhang geht auf.

USC – Wie viele Straßen auf dieser Welt

USC setzt sich bis zu seinem nächsten Auftritt vor das Orchester auf die Bühne.

Szene 4

Die drei Mädchen kommen von links auf die Bühne und sind in San Francisco angekommen.

Sie haben schon etwas zu viel getrunken und torkeln angetrunken durch die Straßen. Nur

Joy (spielt mit Handy) ist noch relativ nüchtern und leicht distanziert zu den Anderen.

Annie: *(laut lallend)* Und da sagt er ernsthaft zu mir „Fräulein, ein wenig Anstand bitte.
Wir wollen doch Form und Anstand bewahren.“

*Der Outcast kommt den Mittelgang entlang, geht mit seinem Einkaufswagen durch das Bild
und ruft laut:*

Outcast: *(verzweifelt)* Hat hier denn niemand einen Dollar?

Der Outcast geht ohne eine Antwort abzuwarten durch die Saaltür ab.

Kate: *(Lacht kurz auf. Guckt dem Outcast hinterher, richtet dann ihren Blick wieder
auf Annie)* Was hast du dann gemacht?

Beide wanken und sinken zu Boden.

Annie: *(langgezogenes a)* Daaaaann hab ich ihn ausgelacht und meine Eltern waren
sauer auf mich. Sie wünschen sich ja so sehr, dass ich einen Mann von An-
stand und Würde heirate *(lacht unecht auf)*.

Joy: *(besserwisserisch)* Deine Eltern wollen nur das Beste für dich. Ein junger
Mann mit Anstand wird schon das richtige sein.

Kate: Boah, Joy, noch nie was von Emanzipation gehört? Irgendwann werden wir
Frauen genauso viele Rechte haben wie Männer.

Joy: *(spöttisch)* Ja klar, und ich bin der Kaiser von China.

Annie und Joy stöhnen auf.

Annie: Wenn das so ist, dann warte mal ab. Bald ist es soweit. Da bin ich sicher.

Joy: Ach, ihr gebt euch Tagträumen hin. Denkt mal realistischer.

Die drei Mädchen gehen während des Liedes in die Hocke.

Dana Stannies – Daydream Believer

Annie: Wir denken vollkommen realistisch. Aber mal eine ganz andere Frage, sehen wir jetzt schon aus wie richtige Hippies?

Kate: *(umherschauend und nachdenkend)* Nein! Uns fehlen noch Blumen, sonst sind wir keine Blumenmädchen. Hey, ihr da *(sie ruft in Richtung USC)*, wo finden wir hier Blumenbeete?

Kate, Annie und Joy stehen am Bühnenrand.

USC – Sag mir wo die Blumen sind

USC geht durch die Saaltür ab. Ein Junge aus dem USC.

Der Junge: Reicht das als Antwort?

Kate: Was für eine freundliche Erscheinung.

Polizistinnen kommen von der linken Seite auf die Bühne und nähern sich den Mädchen von hinten..

Polizistin 1: Fast so erfreulich wie die unsere, nicht wahr?

Kate springt auf und stolpert zurück.

Polizistin 2: Nana, da hat aber wohl jemand etwas zu tief in die Flasche geguckt.

Polizistin 3: Dürften wir wohl Ihre Ausweise sehen?

Annie: Ja, Moment. Ich muss ihn eben aus meiner Tasche kramen.

Die zwei anderen Mädchen tun es ihr gleich (kurze Pause) und überreichen der Polizistin 1 ihre Ausweise. Diese schauen die Ausweise durch. Plötzlich stellt eine der Polizistinnen erschreckt fest:

Polizistin 1: Katherine McGregor, zum jetzigen Zeitpunkt sind sie noch 20 Jahre alt und sind damit gesetzlich noch nicht befugt Alkohol zu konsumieren. Sie kommen mit uns auf....

Kate: *(ruft dazwischen)* Guckt mal da oben! *(zeigt an die Decke)*
(kurze Pause) SCHNELL!

Die Mädchen reißen den Polizisten ihre Ausweise aus der Hand und rennen durch die hintere Saaltür weg. Die Beamten sind erstaunt und rennen ihnen anschließend hinterher.

Die zwei Girlies – Born to be wild

Der Vorhang geht zu.

Szene 5

*Auf der Hauptbühne ist eine Friedensdemonstration zu sehen, dargestellt von Bühnenarbeitern und SBO. **Demogeräusche.***

Der Vorhang geht auf.

Die 3 Hippies und die 2 Blumenmädchen kommen über die Vorbühne hinzu und demonstrieren mit erhobenem Banner mit.

OSC kommt durch die Saaltür rein und formiert sich vor dem SBO – SBO demonstriert weiter.

OSC – Monday, Monday

Man hört hinten aus dem Saal einen Schrei, als auch schon die drei Freundinnen durch den Mittelgang gestürmt kommen.

Joy: Schneller, schneller, beeilt euch, sie sind direkt hinter uns. Kate, jetzt beweg deinen dicken Hintern.

Kate: Na warte, dafür fängst du dir eine.

Die Schauspielerinnen laufen nach vorne und machen in der ersten Reihe eine Pause. Annie läuft vorneweg.

Annie: Los dahin, da vorne ist eine Menschenmenge, da können wir uns verstecken. Sie rennen Richtung Bühne. Die Polizistinnen kommen langsam von hinten und kontrollieren Ausweise von den Zuschauern.

John: (zu seinen Freunden) Ey, Jungs, die Mädels da, die werden von Polizisten verfolgt. Lasst uns ihnen helfen!

Scott geht zu den Mädels und zieht sie mit sich.

Scott: Hey, psst. Seid ruhig und verhaltet euch still. Wir verstecken euch.

Annie: (leise) Danke!

Die Polizisten nähern sich durch den Mittelgang.

Polizistin 1: Sind hier drei junge Damen vorbei gelaufen?

Gipsy: Nö, aber wenn sie heute Abend noch nichts vorhaben (*zieht John nach vorne*), der Johnny hat auch noch nix vor.

John: Oh, ja, ich steh auf Männer in Uniformen. (*legt den Polizisten eine Hand auf die Schulter*)

Polizistin 2: Wenn Sie sich über das Gesetz lustig machen, nehmen wir Sie mit.

Gipsy: Peace.

Der Outcast ist wieder auf der Bühne erschienen.

Outcast: (*Zu Polizistin 3*) Ey, hasse mal 'nen Dollar?

Polizistin 3: Nein dafür aber eine schöne Zelle auf unserer Wache.

Die Polizisten nehmen den Outcast unter den Armen gefasst mit und verlassen die Bühne an der Seite. Mit ihnen geht auch der OSC von der Bühne ab. Die Hippies spielen Karten oder ähnliches.

John: Irgendwie tut er mir ja schon leid.

Paul ergreift Annies Hand und geht mit ihr zur anderen Bühnenseite. Annie zieht Joy erst mit sich, bis Paul sie trennt. Paul spricht verknallt zu Annie.

Paul: Seit ich dich gesehen habe, brennt in mir ein Feuer.

Patrizia Kalemba – Light my fire

Annie: Ich? Ich habe dich in Brand gesetzt? Kate hatte Recht. (*verführerischer Ton, läuft um ihn herum und streicht ihm am Körper entlang*)

Weißt du was mein Beschützer-Planet ist? Er steht zufällig für die Liebe, es ist die Venus.

Joy: (*stampft auf dem Boden auf*) ANNIE!

Alle bleiben auf der Vorbühne.

Steffi und Kristin – Venus

Der Vorhang schließt sich.

Pause

Der Klassenraum wird wieder auf der Seitenbühne aufgebaut. Hippies liegen auf der Vorbühne.

AKT II

Szene 7

Debbie's Dancers – Jackson 5

auf der Bühne

Der Vorhang geht auf.

Die 3 Hippies sitzen mit den inzwischen umgestylten neuen Bekanntschaften zusammen (bleiben bis zum Ende auf der Vorbühne). Annie und Paul sind sich sehr nahe (sie liegen auf dem Boden und küssen sich).

Zweimaliges klingeln der Schulglocke.

Die Kinder schauen immer noch ungläubig auf Miss Pfeiffer. Die steht noch völlig verklärt und in Gedanken vor dem geschlossenen Vorhang.

Streber 1: *(erstaunt, klopft dem Nachbarn auf die Schulter)* Krass, die Pfeiffer war wirklich dabei! Das hätte ich gar nicht von ihr gedacht.

Zwillinge: Sei nicht immer so gemein.

Kind 2: Die ist ja völlig weg!

Kind 3: Was ist denn jetzt mit der Schokolade?

Kind 4: Du hast es heute aber auch mit deiner Schokolade.

Streber 2: Wusstest du, dass man von Schokolade dick wird und...

Kind 1: Das will doch keiner hören. Wie geht es jetzt eigentlich mit dieser Annie weiter?

Streber 2: Wieso diese Annie? Das ist unsere Miss Pfeiffer.

Kind 4: Sie wird sich bestimmt besinnen...

Der Vorhang geht auf.

Julia Risch – Yesterday

Die Lehrerin erwacht aus ihrer Trance und geht langsam in Richtung der Klasse.

Lehrerin: So, jetzt seid mal still, wir machen Unterricht.

Ein Klopfen ist zu hören.

Zwillinge: Miss Pfeiffer!

Lehrerin: Was ist denn jetzt schon wieder?

Alle: Es hat geklopft.

Lehrerin: Wirklich? Jaaaaa! Herein!

Der Outcast hat sich umgezogen, ist aber noch gut erkennbar und kommt durch die Saaltür rein.

Outcast: Frau Kollegin, wären sie wohl so freundlich mir einen Dollar zu geben? Ich brauche einen für den Einkaufswagen und hab leider nur Scheine dabei.

Lehrerin: *(kratzt sich verwirrt am Kopf)* Kleinen Moment, ich guck mal eben. *(holt ihr Portemonnaie raus und kramt dadrin herum)* Nein, tut mir Leid.

Outcast: Mh, danke trotzdem.

Der Outcast verlässt den Raum wieder durch die Saaltür.

Lehrerin: So, jetzt aber. Jetzt machen wir endlich weiter.

Die sprechenden Schauspieler richten sich jeweils auf.

Scott: *(ruft spöttisch)* Hey! Das Atmen nicht vergessen.

Annie: Scotty, sei doch nicht so fies.

Scott: Nenn mich nicht Scotty, ich komm mir voll vor wie ein Hund.

Joy: Wie war das nochmal mit dem wackelnden Schwanz?

John: Jetzt relaxed mal. *(zeigt auf das inzwischen fertige Banner)* „Make Love, Not war“ passt doch super.

Joy: *(guckt zu den Küssenden rüber, angewidert)* So wie die?

Annie: *(löst sich aus ihrer eng umschlungenen Haltung)* Wir sind auch ein Paar! Das kann man gar nicht vergleichen.

Paul: *(kurze Pause)* Ich habe so lange von Kalifornien geträumt, und jetzt sind wir endlich hier.

Der OSC betritt die Bühne.

OSC – California Dreamin'

Der OSC verlässt die Bühne wieder.

Joy: Kate, kommst du mal kurz mit?

Kate: Was gibt's?

Kate und Joy stehen auf und gehen in den Vordergrund, die anderen „chillen“.

Joy: *(unsicher)* Ich muss dir was gestehen. Ich habe die Eltern von Annie angerufen, weil ich es nicht gut fand, dass wir sie angelogen haben.

Kate: *(schreit)* Du hast WAS?

(schreit weiter, geht auf Joy zu) Hast du total einen an der Klatsche? Wieso machst du so was? *(geht weiter auf sie zu)* Du bist eine miese Verräterin.

Kate wendet sich von Joy ab und geht weg. Annie steht auf und stellt sich abwartend in den Hintergrund (tippelt leise mit den Füßen auf dem Boden). Joy wirft einen Blick zu ihr rüber.

Annie: *(ungläubig)* Ich hab's mit angehört von da vorne *(sie zeigt auf die Jungs)*. Ich bin richtig enttäuscht von dir. *(wird lauter)* So was macht man nicht unter Freunden. Man redet erst einmal gemeinsam über etwas, bevor man andere mit reinreißt. *(geht ab)*

Joy: Aber Annie...

Kate: *(fällt ihr ins Wort)* Sei du bloß ruhig! Wegen dir wird sie Riesenstress bekommen.

Kate und Annie gehen ab. Joys Monolog.

Joy: *(zögert, Monolog zum Publikum)* Ich kann euch sagen, was mich dazu getrieben hat. Ich hab mich einsam gefühlt und fehl am Platz... und ich hatte Angst euch meine Gefühle zu zeigen.

(Pause, schreit) Aber verdammt ihr habt Recht. WARTET *(rennt von der Bühne)*!

Marina Rexing - Imagine

Szene 8

Hippie-Zeichen und Hippie-Banner sind aufgehängt. Friedensdemo.

Jingo kommt durch die Saaltür und geht auf die Bühne.

Jingo: (vollgedröhnt) Hey Leute, ich bin Jingo, ich will euch nicht stören aber wir kriegen Besuch.

Paul: Ey Jingo, oh, ist doch schön, wer kommt denn?

Jingo klatscht mit Paul ab und legt sich zu der Gruppe.

Scott: Ein paar Freunde in grün.

Von hinten kommen Torben, Robbie und Jonas in lustiger Badekleidung und singen den Refrain des nachfolgenden Liedes. Auf der Bühne angekommen spielt die Band mit.

Die Bademeister – Yellow Submarine

Polizistin 1, Polizistin 2 und Polizistin 3 nähern sich während des Liedes durch den Mittelgang immer weiter der Bühne.

John: (kaut Kaugummi) Hallo Officer, Sie wieder hier?

Polizistin 1: Wir sollen hier ein wenig nach dem Rechten gucken, damit keine illegalen Substanzen oder dergleichen umgehen.

Scott: Officer, wir alle hier wollen keinen Ärger mit Ihnen. Wir wollen nur unsere Meinung kundgeben und friedlich für den Frieden protestieren.

Polizistin 2: Komm, Jane, die sehen wirklich nicht bedrohlich aus.

Polizistin 3: Da hat sie Recht. Lass uns lieber nochmal ein paar Donuts holen.

Polizistin 2: Nächstes Mal solltet ihr euren Joint aber nicht so offensichtlich rauchen. Nicht alle sind da so tolerant wie wir.

Die Polizisten verlassen die Bühne.

Robbie: Hey Leute, lasst und mal ein wenig die Stimmung einheizen.

Steffen: Geht klar, Mann.

Band (Drumnummer) - Jingo

Stattdessen betritt Joy mit einem Plakat in der Hand die Vorbühne.

Joy: Make Love, Not war! Make Love, Not War!

Kate: *(an die anderen gewandt, überrascht)* Ist das unsere Joy?

Pause. Kate und Joy gucken sich an und Kate winkt sie zu sich rüber. Joy fällt Kate in die Arme. Annie bleibt weiterhin distanziert.

SBO – All you need is love

Joy: *(kurze Pause)* Es tut mir so Leid. Ich fühle mich so schlecht! Ich muss euch erklären, warum ich es gemacht habe.

Jonas und KMK – Stairway to heaven

Szene 9

Annie: *(energisch)* Na, dann schieß mal los. Auf die Entschuldigung bin ich gespannt *(sie hält die Hand von Paul fest gedrückt)*.

Joy: Ja, also... also... Verdammt, ich war eifersüchtig.

Kate: Auf wen? Auf Annie? Weil sie einmal in ihrem Leben richtige Liebe erlebt, die du bisher nicht bekommen hast?

Joy: *(zögert)* Ja. Es tut mir auch total Leid, bitte verzeiht mir. Ich kann es leider nicht ändern, aber da sind sie schon *(zeigt nach hinten)*.

Annie schüttelt resigniert den Kopf. In dem Moment kommen Martha und Henry durch die Saaltür in Richtung der Vorbühne. John reagiert sofort und fängt die beiden zusammen mit Scott ab.

Henry: *(fuchtelt wild mit seinem Krückstock rum und schreit)* Elendes Pack, trollt euch, Martha, pass auf, die kiffen. Dass ich so was noch erleben muss.

Martha: *(traurig)* Henry, stell dir nur vor, unser armes kleines Mädchen unter diesen *(geschrieen)* Rowdys.

Henry: *(haut mit seinem Stock nach den Hippies)* Na wartet nur ihr Halunken, euch krieg ich noch.

Scott: Alter Mann, beruhigen Sie sich. Schlagen Sie mal nicht so um sich.

John: Peace, Mann, wen suchen Sie denn?

Martha: Unsere Tochter Annie suchen wir, ihre Freundinnen Kate und Joy sind bei ihr.

Kate: *(an Annie gerichtet)* Annie! Versteck dich!

OSC – Aquarius/Let the sunshine in

Szene 10

Scott: Jetzt beruhigen Sie sich doch einmal. Sie werden sich schon finden lassen.

Paul kommt dazu.

Henry: *(baut sich vor Scott auf)* Wo habt ihr meine Annie hingebracht. *(Schubst ihn, Scott fällt auf den Hintern)* Widerwärtiges Pack, im Staub seid ihr gekrochen und da gehört ihr auch hin.

Paul: Sind sie senil? Wir wollen keinen Ärger, wir wollen Peace *(macht das Victory-Zeichen)*.

Henry: Geh mir weg mit deinem Scheiß Peace *(will auf ihn mit dem Stock einhauen, wird aber von Martha zurückgehalten)*.

John: *(an Martha gewandt)* Lassen Sie bloß nicht zu, dass DER mit seinem Stock jemandem einen überbrät. *(betont)* Wir wissen, wo Ihre Tochter ist.

Martha: Wenn ihr uns sagt, wo sie ist, wird niemand zu Schaden kommen.

Paul geht auf Henry zu, ergreift ihn an der Krawatte und reißt ihn hoch. Martha geht ängstlich auf Abstand.

Paul: Sie versteckt sich vor Ihnen, sie will nicht zurück in Ihre altmodische, strenge Erziehung. Und wissen Sie was? Ihre Tochter und ich werden heiraten.

Henry: *(fasst sich ans Herz)* Martha, stütz mich, das verkrafte ich nicht *(sackt auf den Boden)*.

Mary: Jingo, komm mal schnell, ich glaub der kriegt einen Herzinfarkt.

Jingo kommt dazu und untersucht den Mann.

Szene 11

Jingo hilft Henry wieder auf die Beine.

Jingo: Dem Mann fehlt nichts, der hat Kreislauf.

Die Mädchen kommen - immer noch in Hippiekleidung - wieder zum Vorschein.

Martha: Mein Kind (*begrüßt Annie, kurze Pause*), geht es dir gut?

Annie ist Martha gegenüber abweisend, Martha umarmt sie trotzdem und geht anschließend zurück zu Henry.

Henry: (*schreit*) Du hast meine Autorität untergraben. Das billige ich nicht!

Kate: Sie knechten Ihre Tochter doch voll, sehen Sie nicht, wie Sie hier aufblüht?

Martha: Ein Kind hat das zu tun, was seine Eltern ihm sagen, ich bin mir sicher, dass ... (*wird unterbrochen von Joy*)

Joy: (*schreit*) Jetzt seid doch alle mal still!

(*wieder ruhig*) Mister und Missis Pfeiffer, sehen Sie nicht? Ihre Tochter liebt einen Mann, sie ist nicht mehr unglücklich und freut sich über ihr Leben. Wenn Sie das nicht erkennen, bereue ich noch viel mehr Sie angerufen zu haben.

Henry: Kind, stimmt es, dass du diesen... diesen... Herrn da heiraten willst?

Annie: (*entschlossen*) Ja, das will ich.

Pause. Die Beiden gehen ein Schritt vor.

Paul: (*geht auf die Knie*) Annie, auch wenn deine Eltern nicht einverstanden sein werden, (*er kramt in der Tasche*) will ich dich fragen, ob du meine Frau werden willst. (*Er öffnet ein Ringkästchen und hält es ihr hin*)

Annie nimmt den Ring, hält ihn in die Höhe.

Annie: Ein Rubin, so rot wie die Liebe. Paul? Ja, ich will. (*Fallen sich um den Hals, sie küsst ihn*)

Paul: (*dreht sich zur Seite und sagt zum Publikum*) Aber deine Eltern will ich nicht heiraten!

Merith Wange – Ruby Tuesday/What have they done to my song

Henry: (*ans Publikum gewandt, verzweifelt*) Was für ein Tag: meine Tochter liebt einen Strolch, ich krieg fast einen Herzinfarkt und jetzt wollen sie auch noch heiraten. Und ich kann nichts dagegen machen.

Martha: Geben wir Ihnen unseren Segen?

Henry: Was sollen wir sonst machen, es bringt ja doch nichts!

Alle Anwesenden applaudieren kurz.

Outcast rennt durchs Bild.

Outcast: (Hält eine Münze in die Höhe) Endlich hab ich meinen Dollar. (rennt aus dem Bild)

Scott: (ruft ins Publikum) Leute, das muss gefeiert werden.

Alle - Celebration

Während des Liedes kommen alle Akteure auf die Bühne.

Ende